

MAINTUTOR

Studierendenwerk Frankfurt am Main

Richtlinien

Vorwort

Jungen Menschen ein Studium ermöglichen, dafür setzen wir uns Tag für Tag ein. Mit preiswertem Essen und Trinken sowie Wohnen in unseren Einrichtungen, BAföG und Studienfinanzierungsalternativen sowie vielfältigen Beratungs- und Unterstützungsangeboten sorgen wir dafür, dass Studieren gelingt. Gegenwärtig fördern und versorgen wir über 70.000 Studierende an sechs Hochschulen im Rhein-Main-Gebiet.

Gut 3.700 von ihnen wohnen in unseren Studierendenwohnheimen. Diese besondere Wohnform prägt auch den Studienalltag, denn das Leben in einer neuen Stadt und/oder in einer neuen Gemeinschaft wirkt noch lange nach. Umso mehr möchten wir unseren dort lebenden Studierenden eine angenehme Wohnatmosphäre bieten.

Um auch einen regelmäßigen und direkten Austausch zwischen den Studierenden unter sich und mit dem Studierendenwerk Frankfurt am Main zu ermöglichen, wurde 2014 das Programm **MainTutor** ins Leben gerufen. Unsere Tutor*innen wohnen selbst in den Wohnheimen, gestalten das Zusammenleben vor Ort mit und engagieren sich ehrenamtlich für ihr Haus und ihre Mitbewohner*innen. Dabei sind sie ein Ankerpunkt für alle neu Zugezogenen und bieten vor allem internationalen Studierenden Orientierung.

Unseren Grundsätzen entsprechend stehen unsere Wohnheimtutor*innen für Wertschätzung und Respekt im Wohnheim und pflegen eine offene und transparente Kommunikation den Bewohner*innen und dem Studierendenwerk Frankfurt am Main gegenüber.

Ziele

Mit MainTutor verfolgt das Studierendenwerk Frankfurt am Main folgende Ziele:

1. Unterstützung (internationaler) Studierender bei Ankunft und dem Einleben am Studienort

In eine neue Wohnumgebung zu kommen bringt auch viele Unsicherheiten mit sich. Die kulturellen Codes sind unbekannt, die Sprache wird vielleicht nicht gut (genug) gesprochen oder die Bürokratie wirkt überfordernd. Hier können Tutor*innen das Ankommen am neuen Wohnort deutlich erleichtern und auch Konfliktpotenzialen vorbeugen.

2. Studentische Ansprechpersonen im Wohnheimumfeld etablieren

Für Studierende können die Tutor*innen eine erste Anlaufstelle bei Fragen und Schwierigkeiten sein, eine Art Vertrauensperson die bei akuten Fragen helfen und an die Beratungsangebote des Studierendenwerks weiterleiten kann. Durch regelmäßigen Austausch mit den Technischen Teams vor Ort können sie auch zur Verbesserung der Wohnbedingungen beitragen und werden so „Botschafter*innen“ des Studierendenwerks Frankfurt am Main in den Wohnheimen.

3. Stärkung des interkulturellen Dialogs in den Wohnheimen und mit den Beschäftigten des Studierendenwerks Frankfurt am Main

Durch ihren Kontakt mit den Studierenden bekommen die Tutor*innen Einblick in verschiedenste Lebenswelten und Lebensweisen. Sie sind daher in einer idealen Ausgangslage, um die Ursache interkultureller Fehlkommunikation nachvollziehen zu können und möglichen Konflikten frühzeitig entgegenzuwirken, sofern sie selbst die entsprechende Offenheit mitbringen. Sie können ebenfalls Impulse setzen, um die Wohnheime international zugänglicher zu gestalten sowie die Technischen Mitarbeiter und die Abteilung Wohnen auf die Bedürfnisse internationaler Studierender aufmerksam zu machen.

Aufgaben

Die Aufgaben lassen sich in folgende Bereiche untergliedern:

- **Unterstützung und Begrüßung bei Einzug neuer (internationaler) Studierender**
z.B. durch persönliche Begrüßung, Organisation eines Welcome-Events...
- **Unterstützung rund ums studentische Leben in ihrer Stadt**
z.B. durch Mitentwicklung von Informationsmaterial, Hilfestellung und Weiterleiten an Beratungsangebote bei verschiedensten Themen (Finanzierung, Sozialberatung...)
- **Stärkung der Gemeinschaft im Wohnheim**
z.B. durch die Organisation regelmäßiger Veranstaltungen, Ausflügen und regelmäßigem Austausch mit den technischen Teams vor Ort...

Zusätzlich wird eine Teilnahme an verschiedenen Fortbildungen des Studierendenwerks gewünscht und ein regelmäßiger Erfahrungsbericht vorausgesetzt.

Wohnheimgruppen

Um der Struktur und Größe der jeweiligen Wohnheime gerecht zu werden, werden die Häuser in sog. **Wohnheimgruppen** unterteilt. Die Tutor*innen einer Gruppe sind für die Betreuung aller Häuser in ihrem Gebiet zuständig. Die Anzahl der Tutor*innen pro Wohnheimgruppe ist hierbei ein Richtwert, der angestrebt werden soll.

Wohnheimgruppe	Wohnheime	Anzahl Tutor*innen (WH-plätze)
I Dornbusch	Am Dornbusch 39 Hansaallee 139 Hansaallee 139a Platenstr. 4 Platenstr. 6 Platensiedlung	4 (642)
II Ginnheim	Ginnheimer Landstr. 39a-c Ginnheimer Landstr. 42	4 (742)
III Riedberg	Max-von-Laue-Str. 14 Riedbergallee 4	3 (454)
IV Nordend/Westend	Porthstr. 1-3 Rat-Beil-Str. 29 Stralsunder Str. 26-30	3 (354)
V Hausen	Ludwig-Landmann-Str. 343 Siedlung Westhausen	3 (331)
VI Niederrad	Hahnstr. 41b Sandhofstr. 3-5 Sandhöfer Allee 2	3 (379)
VII Bockenheim	Bockenheimer Landstr. 135 Fröbelstr. 6-8 Homburger Str. 30 Jügelstr. 1 Kleine Seestr. 11 Kronberger Str. 43 Schloßstr. 119	3 (311)
VIII Innenstadt	Uhlandstr. 23 Wiesenhüttenplatz 37	2 (80)
IX Rüsselsheim	An der Feuerwache 7 Elisabethenstr. 2	2 (94)
X Wiesbaden	Adolfsallee 49-53	2 (87)
XI Geisenheim	Eibinger Weg 1b	1 (28)

Für die Wohnheimgruppen werden E-Mail-Verteiler angelegt, über welche die Tutor*innen erreicht werden können. Zur Kommunikation mit Bewohner*innen und Partnern bekommen alle Tutor*innen zusätzlich personalisierte E-Mail-Adressen.

Anforderungsprofil

Um ihre Aufgaben wahrnehmen zu können sollten folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Formale Voraussetzungen

- Mietvertrag läuft seit mind. 3 Monaten
- Keine Auffälligkeiten im Mietverhältnis
- Gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch
- Verfügbarkeit zu Semesterbeginn
- Zeitliche Kapazitäten von ca. 10-15h/Monat

Softskills und Fähigkeiten

- Zuverlässigkeit
- Selbständigkeit
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- Offenheit
- Soziale Kompetenz
- Kreativität

Bewerbung, Vereinbarung, Aufwandsentschädigung

Bewerbungen können jederzeit unter Vorlage eines kurzen Motivationsschreibens und eines tabellarischen Lebenslaufs an die Koordination per E-Mail gerichtet werden: maintutor@swffm.de, die nach erfolgreicher Prüfung ein **Gespräch** führt. Auch die Mitarbeiter*innen des Studierendenwerks Frankfurt am Main können geeignete Personen vorschlagen. Nach einer positiven Entscheidung wird eine **schriftliche Vereinbarung** geschlossen.

Die **Vereinbarung** wird in der Regel für ein Jahr geschlossen und kann bis zum Auszug aus dem Wohnheim jährlich verlängert werden. Mit dem Auszug endet sie automatisch. Die Zusammenarbeit kann jederzeit von beiden Seiten schriftlich gekündigt und vorzeitig beendet werden.

Für ihr Engagement erhalten die Tutor*innen eine **Aufwandsentschädigung** in Form eines Mietnachlasses. Das Studierendenwerk Frankfurt am Main behält sich vor, den Mietnachlass nicht oder nur teilweise zu gewähren, wenn die Pflichten nicht ordnungsgemäß ausgeführt wurden, das Programm nicht umgesetzt und/oder diese Richtlinien nicht beachtet wurden.

Bei Zweifeln seitens der Mitbewohner*innen oder der anderen Tutor*innen an der korrekten Aufgabenwahrnehmung ist die Koordinationsstelle zur Vermittlung zu benachrichtigen. Diese klärt im Dialog mit allen Beteiligten, wie der Konflikt beigelegt werden kann.

Zertifikate und Weiterbildungen

Alle Wohnheimtutor*innen bekommen zum Ende ihrer Tätigkeit ein **Zertifikat** über die ehrenamtliche Tätigkeit, das die soziale und ehrenamtliche Tätigkeit bestätigt und erworbene Kompetenzen benennt. Ein solches Zertifikat kann auf Anfrage auch während des Tätigkeitszeitraums ausgestellt werden.

Zum Erwerb von **Schlüsselqualifikationen** durch die Ausübung ihrer Tätigkeit werden den Tutor*innen verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten:

- Ein bis zwei mehrtägige Treffen pro Jahr für alle Tutor*innen mit thematischem Input, Teambuilding und Vernetzungscharakter
- Vernetzungstreffen der verschiedenen Tutorat-Programme in Deutschland, organisiert vom Dachverband der Studierendenwerke, dem Deutschen Studierendenwerk (DSW)
- Verschiedene kompetenzvermittelnde Seminare, ebenfalls organisiert vom DSW

Die genannten Angebote behandeln u.a. die Themen Interkulturalität, Konfliktprävention, Beratung, Projektmanagement. Auch hierfür können Teilnahmebescheinigungen ausgestellt werden.

Finanzielle Zuschüsse und Raumnutzung

Verfügungsmittel für Tutor*innen

Für Veranstaltungen und Maßnahmen, die der Aufgabenstellung des Programms MainTutor dienen, werden den Tutor*innen Verfügungsmittel im Rahmen eines **Verwendungsplans** zugesprochen. Alle aus Verfügungsmitteln beschafften Güter sind Eigentum des Studierendenwerks und sind der Nachfolge bzw. der Koordination protokolliert zu übergeben.

Im Einzelfall sind die Anschaffungen bei der Koordination zu beantragen und zu begründen und ordnungsgemäß belegt zur **Abrechnung** einzureichen. Generell geht das Studierendenwerk Frankfurt am Main nicht in Vorkasse, sondern erstattet Auslagen. Alkoholische Getränke, Tabakerzeugnisse und Pfand sind nicht erstattungsfähig. Die Abrechnung erfolgt mit Hilfe der dafür vorgesehenen Formulare, die spätestens 8 Wochen nach Veranstaltungsende zusammen mit den Originalbelegen eingereicht werden müssen.

Sonderfall: Veranstaltungsförderung für Bewohner*innen

Alle Mieter*innen eines Apartments oder Zimmers beim Studierendenwerk Frankfurt am Main können darüber hinaus einen **Zuschuss** für Initiativen und Veranstaltungen erhalten, die sich an alle Studierenden ihres Wohnheims richten. Hierfür gelten dieselben Regelungen wie für die Tutor*innen. Über die Höhe des Zuschusses wird im Einzelfall entschieden.

Nutzung von Gemeinschaftsräumen

Für Veranstaltungen, die innerhalb der Wohnheime stattfinden, können alle vorhandenen Gemeinschaftsräume genutzt werden. Dies ist vorab mit den zuständigen technischen Teams abzustimmen.

Die Räume werden den Tutor*innen und für bezuschusste Veranstaltungen kosten- und kautionsfrei zur Verfügung gestellt, ein Übergabeprotokoll wird entsprechend der

üblichen Regelungen angefertigt. Hausordnung und Nutzungsbedingungen der Räume sind einzuhalten.

Koordinationsstelle

Die Koordinationsstelle ist bei der Abteilung Wohnen des Studierendenwerks Frankfurt am Main angesiedelt. Ihr obliegt die Verwaltung und Weiterentwicklung des Programms **MainTutor**, die Auswahl der Tutor*innen und die Entscheidung über die Bezuschussung von Veranstaltungen. Sie ist hauptsächliche Ansprechperson für alle Fragen, die das Programm, Förderungen und Sonderveranstaltungen in den Wohnheimen betreffen. Sie verwaltet das Jahresbudget des Programms MainTutor.

Sie ist außerdem zuständig für die **pädagogische Begleitung** der Tutor*innen. Dies beinhaltet die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, aber auch einen privilegierten Kontakt für die Tutor*innen bei persönlichen Fragen. Durch organisierte Seminare und Fortbildungen werden die persönlichen Qualifikationen und Kompetenzen der Tutor*innen geschult.

Sie steht in engem Kontakt mit den Tutor*innen, den technischen Teams und den Beschäftigten in der Abteilung Wohnen und ist so eine **Schnittstelle** zwischen Studierendenwerk Frankfurt am Main und den Ehrenamtlichen.

Kontakt:

Gustav Reinhardt

Tel.: 069/798-23025, Mobil: +49 162/2341275

maintutor@swffm.de

www.swffm.de/mieterportal/maintutor